



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Von der Tiefe der guten Meynung.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Wunsch des Königs David. Meinem Gott will ich lobsinglen / so lang ich bin. Psal. 145. v. 2.

2. Sie streckt sich auff die ganze Ewigkeit / und weiter fort / man noch etwas weiters möglich wäre. Wie Micheas der Prophet andeutet / c. 4. v. 5. Wir aber wollen ewiglich / und immer im Nahmen des Herzens unseres Gottes wandelen.

3. Sie streckt sich auß zum Willen und Würcken / um Gottes Willen / einmahl für allzeit / zur Nachfolg des Herrn unseres Gottes / dessen Wort in Ewigkeit währet. Einmahl / spricht er / hab ich geschworen. Psal. 88. v. 36.

4. Sie streckt sich auß alle / auffer dem Dienst Gottes übel verschwendete Zeit / durch Widerruffung derselbigen / und wünsch daß sie nie gewesen wäre : also sagte Job / der Tag müsse verlohren seyn / an welchem ich gebohren bin. Job. 3. v. 3.

### Dritter Absatz.

#### Die Tieffe der guten Meinung.

1. Diese verdemüthiget sich biß in den Abgrund des Sünders nach Maasß eyger

nes

ner Verwürfflichkeit / und seiner begangenen Sünden eufferster Wichtigkeit : in solche Tieffe hat sich versenckt der büßende David, da er zu der beländigten göttlichen Majestät auffschryhe : Auß der Tieffe / O Herz / ruffe ich zu dir. Psal. 129.

2. Sie wünscht / verlangt und bietet sich an zur Vernichtung aller von ihm selbst / und allen Sündern begangenen Missethaten / und deren Ersäzung durch wahre und Christliche Bußwerck. Diese Würcklichkeit / wird nach Lehr der Theologen durch die Tugend der Buß befohlen.

3. Sie vereiniget sich mit den unvernünftigen Creaturen / damit sie in aller dieser Nahmen / Gott loben. Dergleichen thäten die drey Knaben im Babylonischen Feuer. Offen / ja so gar werden von David die Drachen eingeladen / Gott zu loben. Psalm. 148 v. 7.

4. Sie gesellet sich zu allen Sündern / Teufflen / und allen Verdammten / als würdig deren Straff / zu ersetzen den Lob / Ehr und Dienst / welche dem höchsten Gott / durch gottlose Bosheit entzogen: Diese Erstattung ist löblich und aemäß dem Exempel des H. Pauli, ich erfülle / sagt er / das je-  
nige /

nige / was noch manglet am Leyden Christi / in meinem Fleisch / für seinen Leib welcher die Kirch ist.

## Vierter Absatz.

### Die Höhe der guten Meinung.

1. Muß sich erschwingen über sich / bis zur Bereinigung mit aller heiligen Tugends. Würckungen ; solches begehren die Priester mitten in der H. Messen sub Canone. Du O Heri / wollest dir gefallen lassen gegenwärtiges Opffer / gleich wie dir gefällig waren die Saaben deines Dieners / des gerechten Abels, &c.

2. Sie soll sich erschwingen bis zur Bereinigung der würdigsten Mutter Gottes / durch einen heiligen Willen / nicht anderst zu leben / als sie gelebt hat / das ist Marianisch : dan Maria ist unsere Mutter / und wir seynd ihre verpflichtete und untergebene Kiader / welche gemäß der gemeinen Rechten / für eine Persohn mit der Mutter gehalten werden.

3. Sie muß sich erheben bis zur innerlichen Verbindnus mit Christo / also daß  
wir